

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Secunda.

Ordinarius: *Der Rector.*

Religionslehre. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Tertia; die Lehre von der Erlösung: von der Vorbereitung auf die Erlösung, von der Person des Erlösers, von den zwei Ständen des Erlösers, von dem dreifachen Amte Christi; dann das Werk der Heiligung oder die Lehre von der Gnade und Rechtfertigung. Aus der Kirchengeschichte die erste und die zweite Periode ganz, die dritte theilweise. Nach Martin's Lehrbuch der Religion. 2 St. Herr Roderich.

Lateinisch. Cicero Laelius und Livius l. I. 4 St. — Die Lehre vom Gebrauch der Modi, von den Conjunctionen, den Relativwörtern in Beziehung auf die Modi, den Fragesätzen, dem Jussiv und Imperativ, dem Infinitiv und den Gerundien, von der Conjunction dass, von der indirecten Rede, den Supinen und den Participien, nach Meiring. Entsprechende Uebersetzungen ins Lateinische nach Süpfle. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale, monatlich eine Klassenarbeit. 4 St. Der Ordinarius. — Virgil Aen. ll. I, II, und III. 2 St. Im Winter der Ordinarius, im Sommer Herr Dr. Gansen.

Griechisch. Xenoph. Anab. I. I ganz, III mit Auswahl. 2 St. — Die Lehre vom Numerus und Genus, vom Gebrauche des Artikels, der Casus, der Präpositionen und der Pronomina; verschiedene Regeln aus der übrigen Syntax gelegentlich. Nach Curtius' griechischer Schulgrammatik. Entsprechende Uebersetzungsübungen nach Böhme. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum und ein Extemporale, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Der Ordinarius. — Homer Odys. ll. I, II, VI, VII (kursorisch) IX. 2 St. Im Winter der Ordinarius, im Sommer Herr Dr. Gansen.

Deutsch. Erklärung geeigneter Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche; daran anschliessend eine Uebersicht über die deutsche Literaturgeschichte, sowie eingehendere Behandlung der Metrik. Allgemeine Bemerkungen über Orthographie, Stilistik, Interpunction. Anleitung zum Disponiren; Uebungen in der Declamation und im freien Vortrage. Alle drei Wochen ein Aufsatz, vierteljährlich eine Klassenarbeit. Als Themata zu den Aufsätzen wurden theils geschichtliche, theils solche Stoffe gewählt, die zu selbständigem Denken anzuregen geeignet sind. 2 St. Bis Weihnachten Herr Jacobs, von da an Herr Dr. Gansen.

Französisch. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersonliche Verben, Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs, das Zahlwort, die Präposition, die Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nebst entsprechenden Uebersetzungsübungen, nach Plötz' Lehrbuch der französischen Sprache Curs. II. Alle 14 Tage ein Pensum, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Bis Weihnachten Herr Jacobs, von da an der Ordinarius.

Hebräisch. Lautlehre, Leseübungen. Das regelmässige Verbum. 1 St. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie. Die orientalischen Völker, Geographie und Geschichte der Griechen, mit besonderer Betonung der Verfassungsgeschichte, nach Pütz' Grundriss der Geschichte des Alterthums für obere Klassen. 2 St. Bis Weihnachten Herr Jacobs, von da an Herr Dr. Gansen.

Mathematik. Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren, von der Proportionalität gerader Linien und der Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Berechnung der Seiten regulärer Polygone und Rectification und Quadratur des Kreises, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie, Construction algebraischer Ausdrücke, Analysis, nach Kambly. Schriftliche Arbeiten, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 4 St. Der Ordinarius.

Tertia.

Ordinarius: Bis Weihnachten Herr **Jacobs**,
von da an Herr **Dr. Gansen**.

Religionslehre. Die Lehre von den Sakramenten und die Lehre über das Werk unserer Vollendung, nach Martin. Die Apostelgeschichte, nach Schumacher. Aus dem Leben der Heiligen: Die Kirchenväter, besonders die apostolischen Väter. 2 St. Herr Roderich.

Lateinisch. Caes. de bell. gall. ll. I und II ganz, IV und V mit Auswahl. 3 St. — Wiederholung des Pensums der Quarta, Abschluss der Syntax nach Siberti. Uebersetzungen ins Lateinische nach Spiess' Uebungsbuch und nach Dictaten. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. 3 St. Der Ordinarius. — Das Wichtigste aus der Prosodik und Metrik mit besonderer Berücksichtigung des Hexameters. Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen und Fasten. 2 St. Im Winter der Rector, im Sommer der Ordinarius.

Griechisch. Wiederholungen aus der regelmässigen Formenlehre. Die Verba auf μ und die unregelmässigen Zeitwörter; das Wichtigste aus der Casuslehre; die Präpositionen. Nach Buttman's griechischer Schulgrammatik. Uebersetzungen nach Dominikus. Alle 14 Tage ein Pensum, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 5 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Deklamationsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz, vierteljährlich eine Klassenarbeit. Die Obertertia erhielt zu ihren Aufsätzen naheliegende Stoffe aus der Geschichte oder leichtfassliche allgemeine Themata mit gegebener Disposition; die Aufsätze der Untertertia schlossen sich an die deutsche und lateinische Lectüre an oder behandelten Selbsterlebtes. 2 St. Der Ordinarius.

Französisch. Rollin, histoire d'Alexandre le Grand. 1 St. — Plötz, Lehrbuch der französischen Sprache Curs. II, Lection 24—57. Alle 14 Tage ein Pensum, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Bis Weihnachten der Ordinarius, von da an der Rector.

Geschichte. Die deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Reformationszeit, Brandenburgisch-preussische Geschichte. Nach Pütz Grundriss für mittlere Klassen. 2 St. Der Ordinarius.

Geographie. Repetition der Geographie Europa's. Ausführliche Behandlung der Geographie Preussens. Grösstentheils nach Daniel's Leitfaden. Kartenzeichnen. 1 St. Herr Burckhart.

Mathematik. Die Lehre von den Linien und Winkeln im und am Kreise, von den Figuren in und um den Kreis, von der Lage der Kreise gegen einander, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Kambly. Schriftliche Arbeiten, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 3 St. Der Rector.

Naturkunde. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Erscheinungen luftförmiger Körper (Barometer, Pumpe, Feuerspritze, Heber u. s. w.) Die Wärme (Thermometer, Dampfmaschine). Die elektrischen und meteorologischen Erscheinungen. Repetitionen aus der Zoologie. 2 St. Herr Burckhart.

Quarta.

Ordinarius: Herr **Roderich.**

Religionslehre. Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche; die Lehre von der Sünde, der Tugend und der Gnade bis zu den Sakramenten, nach dem Diözesankatechismus. — Die Geschichte Jesu bis zu seiner Himmelfahrt, nach Schumacher. — Aus dem Leben der Heiligen: Die Kirchenlehrer. 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Aus Nepos: Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Conon, Dion, Epaminondas, Hannibal. 3 St. — Wiederholungen aus der Formenlehre. Aus der Syntax die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile, den Fragesätzen, dem Gebrauche der Casus und der Tempora, dem Conjunctiv und dem Accusativus mit dem Infinitiv. Uebersetzungen ins Lateinische nach Spiess. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. 3 St. Im Winter bis Weihnachten der Rector, von da an bis Ostern Herr Dr. Gansen, im Sommer der Ordinarius. — Ausgewählte Fabeln aus Phädrus. 2 St. Im Winter der Ordinarius, im Sommer Herr Dr. Gansen.

Griechisch. Die Formenlehre einschliesslich des regelmässigen Zeitwortes, nach Buttman. Uebersetzungen nach Dominikus. Alle 14 Tage ein Pensum, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 5 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Ausführliche Behandlung der Satzverbindung und des Satzgefüges. Die elliptischen Sätze und die Interpunctioislehre. Satzanalyse bei der Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Herr Burekhart.

Französisch. Uebungen über die regelmässigen Conjugationen, orthographische Eigenthümlichkeiten einiger regelmässigen Verben, die unregelmässigen Verben, nach Plötz Lehrbuch II. Coursus. Alle 14 Tage ein Penum, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 3 St. Herr Wissing.

Geschichte und Geographie. Uebersichtliche Darstellung der orientalischen Geschichte. Geschichte der Griechen, der Macedonier (mit besonderer Berücksichtigung der Diadochenzeit) und der Römer bis zur Kaiserzeit, nach Pütz' Grundriss für mittlere Klassen. 3 St. Bis Weihnachten Herr Jacobs, von da an Herr Dr. Gansen.

Mathematik. Im Winter: Schwierigere Aufgaben aus der Zins-, Rabatt-, Disconto-, Mischungs- und Theilungsrechnung, nach Schellen. Die Decimalbrüche und das neue Mass und Gewicht. 3 St. Bis Weihnachten Herr Jacobs, von da an bis Ostern der Rector. — Im Sommer Planimetrie: Grundbegriffe und Axiome, von der geraden Linie, den Winkeln und den Parallelen, das geradlinige Dreieck und das Viereck, insbesondere als Parallelogramm. Nach Boymann. Schriftliche häusliche Arbeiten, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 3 St. Herr Burekhart.

Quinta.

Ordinarius: Herr *Wissing*.

Religionslehre. Fortsetzung des ersten Hauptstückes aus dem Diözesankatechismus: von dem Glauben; aus dem zweiten: die Gebote Gottes bis zum fünften Gebote. — Biblische Geschichte von der Zeit der Richter bis zum öffentlichen Leben Jesu, nach Schumacher. — Aus dem Leben der Heiligen: Die bedeutenderen Missionäre und Ordensstifter. 3 St. Herr Roderich.

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre, die unregelmässige Formenlehre, einige wichtige syntaktische Regeln, nach Siberti. Uebersetzungen nach Spiess. Wöchentlich ein Penum, monatlich eine Klassenarbeit. 8 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Wiederholung des einfachen Satzes. Ausführliche Behandlung des zusammengezogenen Satzes. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze und der Interpunction. Lese- und Deklamationsübungen. Satzanalyse. Erklärung und Reproduction gelesener Stücke aus dem Trier'schen Lesebuche. Wöchentlich ein Aufsatz, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 3 St. Herr Burckhart.

Französisch. Plötz' Lehrbuch der franz. Sprache I. Curs. Wöchentlich ein Pensum, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 4 St. Der Ordinarius.

Geographie. Die Grundlehren der Geographie. Uebersicht sämtlicher Oceane und Erdtheile. Ausführliche Behandlung der Geographie Europa's. Nach Daniel. Kartenzeichnen. 3 St. Herr Burckhart.

Rechnen. Wiederholung der gewöhnlichen Brüche. Die Decimalbrüche. Procent-, Gewinn-, Verlust-, Zins-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung. Nach Schellen. Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit. 3 St. Herr Burckhart.

Naturkunde. Im Winter: Einiges vom menschlichen Körper. Einteilung des Thierreichs. Besondere Behandlung der Rückgrathiere. Beschreibung einzelner Säugethiere und Vögel. Im Sommer: Die Pflanzenorgane, Linné'sches System. Beschreibung lebender Pflanzen. Nach Schilling. 2 St. Herr Burckhart.

Sexta.

Ordinarius: Herr **Burckhart.**

Religionslehre. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Diözesankatechismus. — Aus der biblischen Geschichte: die Urgeschichte, die Zeit der Patriarchen, die Geschichte des israelitischen Volkes bis zur Zeit der Könige, nach Schumacher. — Aus dem Leben der Heiligen: Die vorzüglichsten Patrone. 3 St. Herr Roderich.

Lateinisch. Die regelmässige Formenlehre, das Wichtigste von den Präpositionen, Adverbien und Conjunctionen, nach Siberti. Uebersetzungen nach Spiess. Wöchentlich ein Pensum, monatlich eine Klassenarbeit. 9 St. Herr Wissing.

Deutsch. Die Redetheile, die Regeln der Orthographie, der einfache Satz, der zusammengezogene Satz im Allgemeinen. Lesen, Erklärung und Reproduction gelesener Stücke aus Bone's Lesebuch. Deklamationsübungen. Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit, vierteljährlich eine Klassenarbeit. 3 St. Der Ordinarius.

Geographie. Mit Quinta combinirt. 3 St. Der Ordinarius.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten und die Regel de Tri in ganzen und gebrochenen Zahlen. Zusammengesetzte Regel de Tri. Nach Schellen. Wöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit. 4 St. Der Ordinarius.

Naturkunde. Mit Quinta combinirt. 2 St. Der Ordinarius.

Technischer Unterricht.

Zeichnen. Die Schüler der zweiten Abtheilung zeichneten die drei ersten, die der ersten Abtheilung die drei folgenden Lieferungen von Troschel's Wandtafeln in verkleinertem Massstabe. Die fähigsten Schüler dieser Abtheilung zeichneten die in Wigand's Verlag in Leipzig erschienenen Brustbilder der Brandenburgisch-Preussischen Regenten in vergrössertem Massstabe. Combinirte Klassen. 2 St. Herr Bollonia.

Gesang. Notenkenntniss, Treff- und Takt-Uebungen, Tonarten und deren Vorzeichnung. Vierstimmige Lieder aus „Gebrüder Erk, Anhang zum Sängerbuch, I. Heft.“ Combinirte Klassen. 2 St. Herr Kröffges.

Schreiben. Uebungen in der deutschen und englischen Schrift nach der Takt Schreibmethode und nach Heinrig's Vorlegeblättern. 2 St. in den combinirten Klassen Sexta und Quinta. Herr Bollonia.

Turnen. Uebungen am Bock, Barren, Reck und Klettergerüst; Frei-, Seil- und Stabspringen. Die geübteren Schüler wurden als Vorturner verwandt. Freiübungen; militärische Exercitien: Wendungen, Schwenkungen, Uebungen im Ralliiren zu zwei und drei Gliedern, Deployiren. Im Sommer Mittwochs und Sonnabends von 5—6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Herr Dr. Gansen.



III. Chronik des Progymnasiums.

Der Unterricht des Schuljahres 1871—72 begann am Freitag den 6. October, nachdem am vorhergehenden Tage die nachträglichen Versetzungsprüfungen und die Aufnahmeprüfungen abgehalten waren.

Mit dem Beginne des Schuljahres trat an der Anstalt die Secunda provisorisch ins Leben, um nach Bewilligung der in Aussicht gestellten Staatssubvention ins Definitivum übergeleitet zu werden. Die provisorische Einrichtung der Klasse wurde theils durch Klassencombinationen, theils durch Ertheilung von besonders remunerirten Mehrstunden ermöglicht.

Die Weihnachtsferien dauerten vom Tage vor dem Feste bis zum 3. Januar. Im Laufe derselben verliess der zweite ordentliche Lehrer Herr Jacobs die Anstalt und trat an das Collegium zu Münster im Oberelsass über, nachdem derselbe seit dem Anfange des Jahres 1861 dem hiesigen Progymnasium angehört hatte. Seine Stelle hat bis zum Ende des Schuljahres Herr Dr. Gansen aus Cöln vertreten.

Am 21. März feierte die Anstalt die gemeinschaftliche österliche Communion.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. wurde in gewohnter Weise durch Theilnahme am Festgottesdienste und Veranstaltung einer besondern Schulfeier im Klostersaale unter zahlreicher Betheiligung des Publikums festlich begangen. Die Feier bestand in Gesang und Deklamation der Schüler und einer Festrede des Herrn Burckhart über die Mittel, durch welche die Schule in dem Schüler die Liebe zum Vaterlande weckt und fördert.

Die Osterferien dauerten vom 27. März bis zum 15. April. Während derselben, am weissen Sonntage, wurden 12 Schüler des Progymnasiums zur ersten h. Communion geführt.

Am 22. April beehrte der Herr Oberregierungsath Schrader die Anstalt mit einem Besuche und wohnte dem Unterrichte in mehren Klassen bei.

Die Pfingstferien dauerten vom Tage vor dem Feste bis zum 27. Mai.

Am 21. Juni wurde das Fest des h. Aloysius, als des Schutzpatrons der studirenden Jugend, von der Anstalt gefeiert.

Anfangs Juli machten Schüler und Lehrer einen Ausflug nach dem drei Stunden von hier entfernten Bleialf. Die Anstalt entledigt sich der angenehmen Pflicht, ihrem verbindlichsten Danke für die ihr dort gewordene überaus freundliche Aufnahme hiermit öffentlich Ausdruck zu geben.

Am 21. Juli ertheilte der hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Kraft 47 Schülern des Progymnasiums die h. Firmung.



III. Frequenz-Uebersicht.

Klasse.	Schüler.			Davon waren				Neu aufgenommen			Ausgetreten		
	im Winter	im Sommer	im Ganzen	katholisch	evangelisch	einheimisch	auswärtig	im Winter	im Sommer	im Ganzen	im Winter	im Sommer	im Ganzen
Secunda . .	5	7	7	6	1	6	1	—	—	—	—	—	—
Tertia . . .	14	12	14	13	1	5	9	1	—	1	—	—	—
Quarta . . .	16	16	16	15	1	5	11	4	—	4	—	—	—
Quinta . . .	11	9	11	8	3	8	3	2	—	2	1	1	2
Sexta . . .	26	21	27	24	3	20	7	18	1	19	1	5	6
	72	65	73	64	9	43	30	25	1	26	2	6	8

Von diesen Schülern waren 9 im Genusse von Freistellen, 11 in dem von Freibüchern.

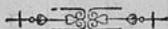
IV. Lehrmittel.

Die Lehrmittel der Anstalt wurden durch geeignete Anschaffungen aus dem etatsmässigen Fonds auch in diesem Jahre angemessen vermehrt.

Der Liberalität verschiedener Verlagshandlungen hat dieselbe eine bedeutende Anzahl ausgewählter Werke, in einem Gesamtwerthe von über 130 Thlr., zu verdanken. Besonders reichliche Zuwendungen machten die Verlagshandlungen B. G. Teubner in Leipzig, Weidmann in Berlin, Herder in Freiburg, Manz und Pustet in Regensburg, Bachem in Köln und Kirchheim in Mainz. Ausserdem lieferten schätzenswerthe Beiträge die Herren Burckhart, Dr. Gansen, v. Hunoldstein, Roderich von hier, Herr Pfarrer Sifferath zu Niederprüm, der Secundaner Guischard und die Quartaner Ganser, Kohl und Monzel. Herr Apotheker Claise bestimmte als Geschenk für die Anstalt ein von ihm selbst angelegtes Herbarium. Die Herren Königl. Baumeister Zweck in Mayen und A. Bohler, ein ehemaliger Schüler der Anstalt, schenkten verschiedene zum Theil römische Münzen.

Den Bemühungen des Religionslehrers Herrn Roderich verdankt das Progymnasium eine hübsche Turnerfahne, zu deren Beschaffung ein Secundaner, welcher nicht genannt zu werden wünscht, acht Thaler, die Herren Nels und Krumpen von hier je einen Thaler beitrugen.

Den freundlichen Schenkern kann die Anstalt nicht unterlassen hiermit öffentlich den verbindlichsten Dank abzustatten.



V. Schulgeld und Beneficien.

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für Sexta und Quinta $3\frac{1}{2}$, für Quarta und Tertia 4, für Secunda 5 Thaler.

Wünscht ein neu eintretender Schüler von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder zum Theil entbunden zu werden, so wird darüber erst nach einem vierteljährigen Schulbesuche, nach welcher Zeit die Lehrer-Conferenz ein Zeugniß über die Würdigkeit resp. Unwürdigkeit des Schülers ausstellt, von der Schul-Commission entschieden. Wenn ein Freischüler sich gegen die Gesetze der Schule gröblich verfehlt oder wegen Mangels an Fleiss und ungenügender Fortschritte die allgemeine Unzufriedenheit der Lehrer erregt, so wird die Lehrer-Conferenz auf Entziehung der Freischule antragen. Dieses soll, gemäss einem Conferenz-Beschlusse vom 8. April 1867, jedesmal geschehen, wenn ein Freischüler durch Selbstverschulden nach Verlauf eines Jahres zum Aufsteigen in die höhere Klasse nicht reif befunden wird. Ueberhaupt wird der Genuss einer Freistelle immer nur auf ein Jahr verliehen resp. verlängert.

Eine kleine Sammlung von Schulbüchern setzt die Anstalt in den Stand, dürftigen Schülern die nothwendigsten Bücher leihweise in die Hände zu geben. Abgehende und in höhere Klassen aufsteigende Schüler können durch Schenkung gebrauchter Schulbücher willkommene Beiträge liefern.



VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 2. September, Vormittags von 8—12 Uhr.

8—9 ¹ / ₂	{	Latein in Sexta.
		Geographie in Sexta und Quinta.
		Französisch in Quinta.
9 ¹ / ₂ —12	{	Mathematik in Quarta.
		Griechisch in Quarta.
		Geschichte in Tertia.
		Physik in Tertia.
		Homer in Secunda.
		Religionslehre in Secunda.

Nachmittags von 3 Uhr an

Schlußfeier.

- Gesang.**
1. Glaube, Hoffnung, Liebe (So viel Sternlein als da wallen), von K. M. v. Weber.
 2. Theodor Körner (Bei Wöbbelin im freien Feld), von Ludwig Berger.
- Deklamationen.**
- Sextaner Giesen: Wickher, von Wolfg. Müller.
- | | | |
|----------------|---|--------------------------------|
| Sextaner Ibach | } | Die Türkenpfeife, von Pfeffel. |
| Sextaner Nels | | |
- Quartaner Wallig: Das verschleierte Bild zu Sais, von Schiller.
- Quartaner Kohl: Die Nacht, von Dräseke.
- Gesang.**
1. Morgenlied (Noch ahnt man kaum der Sonne Licht), von Kreuzer.
 2. Sandmännchen (Die Blümelein sie schlafen), nach Kretzschmer's „Deutschen Volksliedern“.
- Deklamationen.**
- | | | |
|--|---|---|
| Quintaner v. Hunoldstein: Der Löwe zu Florenz, von Bernhadi. | } | Dialog aus Lessing's Minna von Barnhelm, I. Aufz., 2 Auftr. |
| Ober-Tertianer Rheinert | | |
| Unter-Tertianer Conrath | | |

Quartaner Kröffges: Columbus, von Louise Brachmann.

Secundaner Koch: Welchen Bestrebungen der Menschen verdanken wir die Erweiterung unserer geographischen und ethnographischen Kenntnisse? Eigene Arbeit.

- Gesang.**
1. Schill (Klaget nicht, dass ich gefallen), von Enzeling.
 2. Nachklang und Sehnsucht (Ihr Riesengletscher!), von Kreutzer.

Schlussworte des Rectors.

- Gesang.**
1. Hirtenlied (Auf Bergen da wehen die Winde so frisch),
Volkswaise von Erk.
 2. Die Kapelle (Droben stehet die Kapelle), von Kreutzer.
 3. Harre des Herrn! (Harre meine Seele), von Cäsar Malan.



VII. Besondere Mittheilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 10. October, an welchem Tage von 8 Uhr Morgens ab die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler und die nachträglichen Versetzungsprüfungen abgehalten werden. Der Unterricht beginnt am 11. October.

Nachdem die im vorigjährigen Programme als in Aussicht stehend bezeichnete Staatssubvention nunmehr bewilligt worden, wird die bereits im verflossenen Schuljahre provisorisch eingerichtete Secunda mit dem Beginne des neuen Schuljahres definitiv zu den vorhandenen Klassen hinzutreten, somit die Anstalt zu einem vollständigen Progymnasium mit den fünf Klassen Sexta, Quinta, Quarta, Unter- und Ober-Tertia, Unter- und Ober-Secunda erweitert werden. *)

*) Fünfklassigen Progymnasien, welche mit den äusseren Erfordernissen und den wissenschaftlichen und sonstigen Lehrkräften versehen sind, werden bekanntlich dieselben Berechtigungen verliehen, welche den entsprechenden Klassen vollständiger Gymnasien zustehen. Im Folgenden sind die verschiedenen Gegenstände, für welche durch ein Schulzeugniss aus den Gymnasialklassen bis zur Prima eine Berechtigung erworben werden kann, und die Stufe des in jedem einzelnen Falle erforderlichen Zeugnisses zusammengestellt. 1. Zulassung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst:

Die Anmeldung neuer Schüler, welche durch die Eltern oder deren gesetzliche Stellvertreter unter Beibringung der Zeugnisse über Vorbildung und bisherige Führung, sowie eines Impfscheines, geschehen muss, wird auf Mittwoch den 9. October Vormittags erbeten. Die Eltern, welche gesonnen sind, ihre Söhne dem Progymnasium zu übergeben, werden dringend ersucht, dieselben stets mit dem Beginne des Schuljahres, also im Herbst anzumelden, da der Eintritt zu Ostern oder zu einer andern Zeit des Schuljahres mit vielfachen Nachtheilen für die Schüler verbunden ist. Zur Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler, sowie zur etwaigen spätern Aenderung derselben ist die Genehmigung des Rectors erforderlich.

Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) soll nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Dass derselbe aber auch nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler, sei es, dass er den ganzen, für Gymnasien mindestens neunjährigen, in der Regel längern Schulkursus durchmachen, oder dass er denselben auf einer mittleren Stufe abbrechen soll, in dem angemessenen Lebensjahre mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien

Befriedigendes (von der Lehrer-Conferenz festgestelltes) Zeugnis über die Absolvirung der Unter-Secunda. 2. Zulassung zum Portepceefähnrichsexamen: Zeugnis der Reife für die Prima. 3. Civilaspiranten bei den Proviantämtern (soweit nach der Königl. Kabinettsordre vom 23. Juli 1861 Civilaspiranten überhaupt noch zugelassen werden): Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums. 4. Feldmesser: Zeugnis über die Reife für die Prima eines Gymnasiums. 5. Markscheider: Zeugnis für die Prima eines Gymnasiums. 6. Posteleven: Der Bewerber muss in der Regel aus der Prima mit dem Zeugnisse der Reife entlassen sein. Ausnahmsweise und unter besondern Bedingungen sollen aber unter andern auch solche Bewerber zugelassen werden, welche von einem anerkannten Progymnasium mit dem Zeugnisse der Reife entlassen worden sind. 7. Civilsupernumerariat bei Provinzialverwaltungsbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirecten Steuern) und für den Justizsubalterndienst: Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums. 8. Technische Lehrerstellen (Zeichenlehrer; Aufnahme in das Königl. Musikinstitut zu Berlin): Zeugnis der Reife für die Secunda eines Gymnasiums. 9. Apothekerlehrlinge: Günstiges Zeugnis über die Absolvirung der Unter-Secunda. 10. Studium der Thierarzneikunde (Aufnahme als Civil-Eleve in die Königl. Thierarzneischule zu Berlin): Zeugnis für die Ober-Secunda eines Gymnasiums. 11. Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam: Zeugnis der absolvirten Tertia. 12. Die Zeugnisse aus den mittleren Klassen befähigen auch zur Aufnahme in die Berg- und Provinzial-Gewerbeschulen; sowie zum Subalterndienst bei verschiedenen Unter- und Localbehörden.

übergehen oder in's bürgerliche Leben eintreten kann. Für die Aufnahme in Sexta wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, wozu auch das Schreiben mit lateinischen Buchstaben gehört, Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Wenn das Eine oder Andere davon in der bisherigen Schule noch mangelhaft oder gar nicht gelernt worden, werden die Eltern wohl thun, durch Privatunterricht nachhelfen zu lassen, bevor sie ihre Söhne zur Aufnahme dem Progymnasium zuführen.



überegehen oder
Sexta wird m
und lateinisch
wozu auch da
keit, Dietirte
vier Grundrec
davon in der b
werden die Elte
sie ihre Söhne z

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	G	B		W	G	K				C	Y	M		
		●	●	●	●		●	○	●	●			●	●	○		

Für die Aufnahme in
im Lesen deutscher
einliche Handschrift,
staben gehört, Fertig-
ben, Sicherheit in den
enn das Eine oder Andere
gar nicht gelernt worden,
helfen zu lassen, bevor
en.